

Stadtbibliothek

Sonnenblume

Helianthus annuus



© Hof Jeebel, www.biogartenversand.de

Schwierigkeit: einfach (● Symbol)

Verwendung: Zierpflanze, Insektenweide, großartiges Futter für Vögel im Winter, lockert den Boden durch recht tiefe Wurzeln.

Aussaat: entweder ab April im Haus vorziehen oder nach den Spätfrösten im Mai (Eisheilgen) direkt ins Beet säen. Da junge Sonnenblumenpflänzchen sehr gerne von Schnecken gefressen werden, empfehlen wir die Voranzucht.

Dazu im April die Sonnenblumenkerne in Töpfe mit Anzuchterde geben, dünn mit Erde bedecken und gut angießen.

Nach den letzten Spätfrösten im Mai (Eisheilgen) ins Beet pflanzen.

Keimdauer: ca. 14 Tage

Pflege: Sonnenblumen mögen volle Sonne, durchlässige Böden und hin und wieder eine Wassergabe.

Schwere Böden und Staunässe bekommen ihnen nicht. Eine Stütze (z.B. Bambusstab) ist

gerade bei großen Sorten (2-3m Höhe) sehr zu empfehlen.

Bestäubung / Verkreuzung: Bestäubung durch Insekten, Verkreuzung mit anderen Sonnenblumensorten möglich.

Gewährleistung der Sortenreinheit: keine Maßnahmen nötig, da es sich um eine Mischung verschiedener Sonnenblumensorten handelt und eine Verkreuzung unvermeidlich ist.

Saatgutgewinnung: Ernten Sie nicht alle Sonnenblumen ab, sondern lassen Sie einige davon als Futterquelle für Vögel stehen.

Im September, sobald die Blüten komplett verblüht und die Blütenblätter abgefallen sind, können die Samen geerntet werden. Dazu die vertrocknete Blüte abschneiden und mit dem „Gesicht“ nach unten im Haus eine Woche lang trocknen. Dann die Blüte auf ein Tuch legen und mit einem hölzernen Kochlöffel auf die Rückseite schlagen.

Die Sonnenblumenkerne einsammeln, in das ausgeliehene Saatguttütchen geben, auf der Rückseite mit Bleistift das Jahr der Ernte notieren und das Saatgut zurück in die Stadtbibliothek bringen.

Haltbarkeit des Saatguts: ca. 5 Jahre

Sonnenblumensorten der Saatgutbibliothek Karlsruhe:



© Hof Jeebel, www.biogartenversand.de

Mischung verschiedener Sorten